

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09204476
<b>Kreis</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Agricolastraße 14
<b>Gem. * FI-stck. * Flur</b>	Chemnitz * 1866r

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten; qualitätvoller Mietsbau mit ausgewogener Fassadengestaltung, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

### Denkmaltext

Für Herrn Carl Fischer entwarf der Architekt Bieber 1897 den für den Kaßberg typischen Mietwohnungsbau mit Vorgarten. Hofseitig wurden ein Waschhaus sowie eine Remise angelegt. Die Bauleitung übernahm Paul Fischer, vermutlich Carl Fischers Sohn. Das Gebäude ist in seiner Gesamtheit fast vollständig erhalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Dach und Fassadenteile vereinfacht instandgesetzt. Angelehnt an das ursprüngliche Erscheinungsbild galt für die Sanierung des Gebäudes im Jahr 2000 beispielsweise die Auflage, anstatt der Dachliegefenster straßenseitig Gauben aufzubauen.

Ein häufig wiederkehrendes Gestaltungselement des Kaßbergs ist, wie auch bei diesem Gebäude, das als kräftiger Sockel in Erscheinung tretende Erdgeschoss. Durch den hier liegenden Eingangsbereich sowie der Lukarne im Dachbereich wird die Mittelachse des Gebäudes leicht hervorgehoben. Die streng symmetrisch gestaltete rote Klinkerfassade wird mit variierenden Schmuck- und Gliederungselementen bereichert. Über dem angehobenen Kellergeschoss erheben sich vier Vollgeschosse sowie ein Dachgeschoss mit mittig angeordnetem Dacherker mit reliefierten Dreiecksgiebel. Das Erdgeschoss mit mittig gelegtem Eingangsbereich tritt als kräftiger Sockel des Gebäudes in Erscheinung. Zudem zeichnet es sich durch Rundbogenfenster und dem Stichbogen über dem Eingangsbereich aus. Die Schlusssteine der Bögen agieren zugleich als Konsolen des Gurtgesimses. Die rote Klinkerfassade wird mit ausgewogenen, historisierenden Schmuck- und Gliederungselementen bereichert. Das zweite Obergeschoss hebt sich aufgrund der Dreiecksgiebel über den Fenstern besonders hervor. Deren Tympana wurden mit vollreliefierten Engelsköpfen versehen.

Der Denkmalwert des Objektes ergibt sich aus seiner baugeschichtlichen wie auch städtebaulichen Bedeutung. Die verwendeten Elemente der Fassadengestaltung, welche durch das Nachahmen früherer Stile gekennzeichnet sind, bilden eine wesentliche Fassade der Architektur vor 1900. Aus dieser Tatsache ergibt sich die baugeschichtliche Bedeutung des Hauses Agricolastraße 14 in Chemnitz. Neben seinem Zeugniswert für die Architektur des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist das hier zu beurteilende Objekt auch stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang. Es dokumentiert im Zusammenhang mit der umgebenden Bebauung die städtebauliche Erschließung des Kaßbergs während des 19. Jahrhunderts als großbürgerliches Stadterweiterungsgebiet, als Folge der prosperierenden Industriemetropole Chemnitz.

LfD/2012

<b>Datierung</b>	1897 (Mietshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LVIII/46/30</b>
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09204476 A</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Lohse, Uta
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschzt.

